

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gen und es wieder aus dem Zustande des tiefen Verfalles hochzuheben, in den es infolge des in den Augen der zivilisierten Welt höchst unbilligen und vor allem besonders verdammenswerten Verbrechens geraten ist. Indem sich Euere Majestät dieser Aufgabe unterziehen, können Sie auf meine Unterstützung und auf meine Freundschaft rechnen und können davon überzeugt sein, daß es mir nicht weniger als Ihnen selbst am Herzen liegen wird, die Bande der guten Nachbarschaft, die unsere beiden Länder seit langem verbinden, weiterzuerhalten und zu befestigen.

Franz-Joseph.

Nr. 2.

## Konferenz der serbischen Minister, Gesandten und führenden Politiker.

abgehalten in Belgrad vom 22.—25. Juli (4.—7. August) 1905 über die Richtlinien der serbischen Politik.

Auszug aus dem Sitzungsprotokolle.

Die Punkte 1—4 behandeln Fragen von geringerem Interesse. Besondere Aufmerksamkeit erheischen:

5. Unsere Beziehungen zu Rumänien, einem Staat, der immer mehr Geneigtheit zeigt, mit uns in engere Beziehungen zu treten.

6. Die Frage von Kreta nähert sich einer Lösung, welche anfangs nicht für möglich gehalten werden konnte. Es fragt sich nun, was Serbien im Falle einer Annexion Kretas tun soll?

7. Nicht geringe Aufmerksamkeit nimmt die Krise in Ungarn in Anspruch, und zwar um so mehr, weil unserer Regierung gewisse Anzeichen bekannt sind, wonach die Magyaren geneigt wären, mit uns in nähere Verbindung zu treten<sup>1)</sup>. Mit dieser Frage stehen im Zusammenhang die Maßnahmen zur stärkeren Dotierung der österreichischen Militärmagazine in den angrenzenden Landesgebieten, was sowohl gegen die Magyaren als auch gegen uns sich richten kann. Bedeutsam nach dieser Richtung hin ist eine jüngst erschienene Broschüre, in welcher das Tal der Morawa als der geeignete Weg zum Einmarsch der österreichisch-ungarischen Truppen in Serbien bezeichnet wird. Für uns ist es wichtig, welche Haltung Deutschland in der Krise der österreichisch-ungarischen Monarchie einnehmen wird.

8. Bezüglich unserer Beziehungen zu den übrigen Staaten verhält es sich folgendermaßen: Deutschland, welches den Dynastiewechsel kühl aufnahm, hat in der letzten Zeit sein Verhalten geändert und durchblicken lassen, daß es nicht mehr gesonnen sei, stets die Türken

<sup>1)</sup> Bezieht sich auf die Gegensätze zwischen Österreich und Ungarn, die während der Ära Kossuth in Ungarn (1905) den Höhepunkt erreichten.